

Protokoll Telefonkonferenz der LAG-SPZ Sprecher, 19.3.20 09:00 – 11:00
Moderation: A. Hoffmann

Teilnehmer

NRW: R. Winzen, G. Wolf, H. Petri
BW: M. Buob, zwischenzeitlich auch eingeschaltet: A. Oberle
BY: V. Mall
BE: A. Kaindl, C. Wagner, I. Pfeiffer
BR: P. Bernt
AG Nord: P. Möller
Sachsen: Ch. Kretzschmar
Thüringen: C. Wurst
BAG-PSYCH: St. Floss
Rh.Pfalz: C. Schaefer
Saarland: ??
Stellv. BAG- Sprecherin : A. Hoffmann
Entschuldigt: Ilona Krois, Prof. Wilken

1.

Coronapandemie und Auswirkungen auf die SPZ

- **In den letzten Tagen kamen viele Meldungen über die bag-list, dass SPZ ihre Tätigkeit einschränken, insbesondere den Patientenkontakt vor Ort**
- SPZ müssen am Netz bleiben, Telefonsprechstunden
- Es muss auf das BMG zugegangen werden
- C. Wurst berichtet, dass VIFF sich mit einem Schreiben an Bundesregierung gewandt hat und auf die Situation der FF-Stellen aufmerksam gemacht hat
- V. Mall: PIAs haben einen Vorstoß gemacht bzgl. der Telefonsprechstunden, was die Kassen durchgewinkt haben
Überweisungsscheine sind in der aktuellen Situation durch Patienten schwer beizubringen
- M. Buob: Für Anträge an die Kassen sind Träger primär zuständig
- P. Möller: hatte Kontakt zu Audi-BKK – diese stand dem Thema Telefon-/Videosprechstunde positiv gegenüber- wollen das in den BKK-Verband einbringen und an die anderen gesetzl. Krankenkassen weitergeben, es wurde diskutiert, dass das ungefähr ein Umfang von 25% ist (nicht f. alle und jeden Schein, nicht für neue Patienten)
- Dazu Diskussion, dass man keine Zahlen verhandeln sollte
- Wir brauchen den Ausgleich der laufenden Kosten

St. Floss: Bundespsychotherapeutenkammer hat mitgeteilt, dass Telefon- und Videosprechstunden für Psychotherapeuten bezahlt werden (siehe Anhang)

Allgemeine Forderung: Arbeit im SPZ per Video/ Telefon fortsetzen
Ausfälle von Mitarbeitern werden auftreten, die auch zu dtl. Einschränkungen führen
Schließung möglich in Abhängigkeit zu den örtl. Bedingungen, Anweisungen der Träger im Rahmen des Pandemieplans

C. Kretzschmar: Kontakt zu Herrn Scheel wichtig, SPZ müssen im Gesetz zum Rettungsschirm berücksichtigt werden, 30% der SPZ sind nicht an Krh. gebunden – hier wird es andere Regelungen geben

	<p>Krankenkassen müssen informiert werden, wenn Telefonsprechstunden stattfinden</p> <p>Bundesregierung benötigt Begründung, warum wir Ausfälle haben SPZ gesamt 650 000 ÜW/ Jahr – entspr. 254 Mill €/ Jahr – auf dieser Grundlage können Ausfälle berechnet werden. Dem BMG liegt unsere Statistik vor.</p> <p>Kaindl: kein Antrag, nur Information, dass das so erfolgt</p> <p>Vereinbarung, dass örtlich auf die Kassen zugegangen werden sollte. BAG-Sprecher werden mit Herrn Scheel und in Abstimmung mit dem Vorstand der DGSPJ ein Schreiben an das BMG senden. Die LAG- Sprecher sollten das Schreiben an das BMG an Ihre Landesministerien weiterleiten, um auch hier auf die Situation der SPZ aufmerksam zu machen.</p>
2.	<p>Stand der Zusatzweiterbildung (V. Mall)</p> <p>Konzept wurde im Konvent vorgestellt, Stimmung war offen und positiv Es entstand der Eindruck, dass die überarbeitete Version von den anderen Fachgesellschaften verstanden wurde Kaindl: Frage, ob eine weitere ZWB Sinn macht – wird nicht diskutiert, da diese Diskussion in vielen vorherigen Runden gelaufen ist. ZWB seit vielen Jahren ein Anliegen der DGSPJ und ihrer Mitglieder Wichtig ist, dass das Konzept der Zusatzweiterbildung in die LAGn getragen und diskutiert wird. Fragen dazu unbedingt im September vorbringen Buob: ZWB wird unterstützt Weiteres Vorgehen- Anschreiben der Fachgesellschaften, die dann innerhalb einer 4 -Wochen-Frist antworten müssen - Erneute Vorlage und Beantragung bei der BÄK Aktuelle Zeitschiene geht bis Herbst 2020 – dann wird uns erneut berichtet</p> <p>Materialien zur ZWB wurden vor der Telko zugeschickt</p>
3.	<p>Aktuelle Sprechersituation</p> <p>Infolge des Ausscheidens von Th. Wagner (BY) sind Ilona Krois und A. Hoffmann allein in der Sprecherfunktion</p> <p>Es war Th. Wagner nicht gelungen, einen Nachfolger zu finden, der bis zur Wahl im März 21 das Sprecherteam unterstützt</p> <p>C. Wurst hat sich bereiterklärt, die Funktion kommissarisch zu übernehmen (bis 2021) – lt. Geschäftsordnung ist eine Kooption ohne Wahl nicht möglich - Abstimmung erfolgt online in den nächsten 14 Tagen (Organisation A. Hoffmann mit Frau Paul)</p> <p>Trotzdem ist es wichtig, über Nachfolger nachzudenken 1 Vertreter der SPZ der Südgruppe wird gesucht</p>

	<p>Außerdem ist die Position von A. Hoffmann ab 2021 vakant Es sollte unbedingt in den LAGn nachgedacht werden, wer kandidieren könnte</p> <p>P. Möller: wegen der Verdichtung der Aufgaben in den SPZ sollte evtl. über eine Aufwandsentschädigung nachgedacht werden C. Kretzschmar: die aktuelle Mitgliederzahl (1500 bei 3500 Mitarbeitern in SPZ) erlaubt keine Aufwandsentschädigung Aufruf: Mitgliederwerbung in jedem SPZ</p> <p>Neugestaltung der VV der BAG-SPZ</p> <p>Wurde lange im Rahmen des ZQ-AK im Nov. diskutiert (siehe Protokollauszüge) Herbst – VV immer kürzer als Frühjahrs-VV Es ist eine gesunde Mischung aus Information und Meinungsbildung notwendig. Materialien sollten mit der Einladung zur Vorbereitung verschickt werden. Mehr inhaltliche Vorbereitung auch in den LAGn notwendig</p> <p>Wolf: Zwischen den VV könnte telefonischer Austausch der LAG-Sprecher sinnvoll sein</p> <p>Diskussionen in der VV erscheinen nur sinnvoll und zielführend, wenn es eine klare Fragestellung gibt</p> <p>VV auch immer guter Informationspunkt für neue Leiter Vorschlag: Handreichung für neue Leiter erstellen (analog zur BAG-PSYCH?) Führungskräfte-seminare nur 1 x /Wahlperiode, früher gab es öfters Leiterseminare</p> <p>Im Nachgang kam hierzu der Vorschlag von C. Wagner, dass es Patenschaften innerhalb der LAG für neue Leiter geben könnte.</p>
3	<p>Update Problematik §43a SGBV, Nichtärztliche sozialpädiatrische Leistungen (Wurst, Petri)</p> <p>Bundesweite Aktivitäten hatten bisher wenig Erfolg, auch ein Gespräch bei Herrn Irlstorfer hatte nicht den erhofften Erfolg Im Nov. 19 dann negative Rückmeldung vom BMG</p> <p>Petri: nochmals Darstellung der Situation in NRW</p> <p>Vorschlag: erneuter Vorstoß auf Bundesebene – dazu sind persönliche Kontaktaufnahmen zu den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses notwendig c. Wurst und H. Petri bereiten das vor und sprechen die entsprechenden SPZ-Leiter aus den Wahlkreisen der Abgeordneten an, die dann auf die Abgeordneten (41) zugehen sollen, um Awareness für die SPZ zu schaffen</p> <p>auch eine Einbeziehung von Herrn Scheel (GKinD) könnte Sinn machen</p> <p>c. Kretzschmar weist darauf hin, dass bei den Verhandlungen für die MZEB klargeworden ist, dass es sehr schwierig ist, wenn 2</p>

	Gesetzbücher verändert werden sollen (SGB V, SGB XII)- ist in einer Legislaturperiode nicht machbar	
4.	Aktuelles aus dem ZQAK; Informationen werden über Beiträge in der Kipra in den nächsten Heften erfolgen	
5.	<p>Save the Date</p> <p>Führungskräfteseminar in Stapelfeld Januar 2021 – Anmeldung gestartet (Einladung wurde über bag-list verschickt)</p> <p>Forum Sozialpädiatrie Anfang März 2021 in Bonn</p> <p>Dank an alle, die an Vorbereitung Schwerin beteiligt waren, das infolge der Pandemie ausfallen musste</p> <p>Kinderärztekongress September 2020 in Berlin, Programm ist online Am Rande des Kongresses wird sich vorrauss. BAG-Psych treffen- hier auch Vorbereitungstreffen Bonn geplant</p> <p>Fortbildung für Anmeldekräfte sollte im März 20 in Coesfeld stattfinden – musste auch abgesagt werden</p> <p>LAG-Sprechertreffen am 15.9. 20 in Berlin zu planen (Anfrage bei Mona Dreesmann erfolgt) BAG-VV 16.9.20 im Estrel-Hotel</p> <p>Am 23.4.20 8 Uhr erneute LAG-Sprecher- Telko zur Corona-Situation</p>	
Protokollant:	Antje Hoffmann	